Max Fleischer (1880-1941)

Abschied

von Wang-Wie (Um die Wende des 7. und im 8. Jahrhundert)

Mit einem Satz sprang ich vom Roß
und nahm ein Glas und goß es voll.
Wie mir das Herz schlug, wie es schwoll!
Ich sprach: Mein alter Fahrtgenoß,

wohin so spät? Bald ist es Nacht.
Rast aus bei mir! Ein Weilchen bleib!
Er sagte: Hab kein Kind, kein Weib,
kein Glück. Hab lange nicht gelacht.

Will wandern in die Berge weit.
Will wandern, bis ich Ruhe find.
Ich will kein Weib, ich will kein Kind,
nur Einsamkeit, nur Einsamkeit.

Ein Lüftchen streicht und fächelt lau.
Die Wolken wandern, wo ich zieh.
Ihr Spruch ist: Ewig, ewig! Sieh,
auf allen Gräsern blinkt der Thau.
(114 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/fleische/porzella/chap047.html

classtests.com